

Dienstag

den 26. December

1837.

### Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1777. (3) Nr. 16362/2064 Z.  
C o n c u r s.

Es ist die Stelle eines provisorischen Officials zu Gradisca zur Verrichtung der Geschäfte der Waarencontrole in Eledigung gekommen, mit welcher ein Gehalt von vierhundert Gulden E. M. und die Verpflichtung zur Cautionleistung vom Gehaltsbetrage, verbunden ist. — Zur Besetzung dieser Dienststelle wird der Concur bis Ende Jänner 1838 eröffnet. Die Bewerber haben ihre gehörig begründeten Gesuche unter Nachweisung der bisherigen Dienstleistung, der erworbenen Kenntnisse in Gefäßgegenständen und im Untersuchungsfache dann der Kenntniß der italienischen Sprache, und der Fähigkeit zur Cautionleistung, im vorgeschriebenen Wege bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Görz in der festgesetzten Frist einzureichen. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefäßen-Verwaltung. Raibach den 9. December 1837.

Z. 1778. (2) Nr. 15510/XVI.  
V e r l a u t b a r u n g.

Auf höhere Anordnung wird am 29. December 1837 Vormittags von 10 — 12 Uhr bei der Studienfondsherrschaft Millstatt in Oberkärnthen, die Verpachtung des staatsherrschschaftlichen Bräuhauses sammt Mahlmühle im Wege der öffentlichen Versteigerung mittels mündlicher und schriftlicher versiegelter Offerte, vom 1. Jänner 1838 an, auf sechs noch einander folgende Jahre Statt finden. Der Ausrufpreis wird mit 138 fl. E. M. angenommen werden. Jeder Pachtstuge hat 10 % des Ausrufpreises als Vadium und zwar, wenn er mündlich mitsteigern will, bei der Pachtversteigerungs-Commission zu erlegen, bei schriftlichen Offerten aber solches beizulegen, der allfälligen Erster aber wird die Pachtcaution im Betrage des einjährigen Pachtmeisterbotes zu berichtigen haben. Auch die schriftlichen Offerte sind für den Differenzen von dem Zeitpunkte der Ueberreichung bei der Staats herrschaft Millstatt, für das Merax aber erst vom Tage der erfolgten Genehmigung verbindlich. — Die ausführlichen Pachtbedingungen können bei der Staats herrschaft Millstatt eingesehen wer-

den. — Die schriftlichen Offerte sind nach folgendem Formulare zu verfassen:  
(Von Innen.)

Ich Endesgefertigter biete für die Pachtung des zur St. H. Millstatt gehörigen Bräuhauses sammt Mahlmühle, für die Zeit vom 1. Jänner 1838 bis letzten December 1843, den Jahrespachtbeitrag von (Geldbetrag in Ziffern und Buchstaben, dann Währung) mit der Versicherung, daß ich die Pachtversteigerungsbedingungen genau befolgen werde. Als Vadium lege im Anschlusse den Betrag von 15 fl. 48 kr. E. M. bar bei.

Zu R. N. am December 1837.  
(Eigenhändige Unterschrift mit Angabe des Charakters und Aufenthaltsortes.)  
(Von Außen.)

Nebst der Adresse des Verwaltungsamtes der Studienfonds-Herrschaft Millstatt und Bezeichnung des beistehenden Vadiumbetrages. (Offert für die Pachtung des Bräuhauses sammt Mahlmühle in Millstatt).

K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Klagenfurt den 9. December 1837.

### Fermifchte Verlautbarungen.

Z. 1782. (2) Nr. 2096/059.  
E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit allgemein kund gemacht: Es habe in der Executionsfache der Maria Globotschnig von Pöschach, in die executive Veräußerung der dem Lorenz Globotschnig von ebendort gehörigen, der Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 176 dienstbaren, in Pöschach sub Haus-Nr. 15 liegenden, laut Protocoll vom 26. October 1837 Nr. 2474, gerichtlich auf 1399 fl. 59<sup>4</sup>/<sub>100</sub> kr. bewerteten Ganzhube sammt Wohn- und Wirtschaftsbaugebäuden, wegen aus dem Urtheile vom 13. October 1836, Nr. 1526, schuldigen 292 fl. 32 kr. sammt 4 % Verzugszinsen seit 2. October 1835 c. s. c. gewilliget, die hiezu erforderlichen Tagsatzungen auf den 30. Jänner, den 1. März und den 2. April k. J. jedesmal früh 9 Uhr in loco Pöschach mit dem Anhange angeordnet, daß die Realität nur bei der letzten Tagsatzung unter dem Schätzwerte wird hintangegeben werden.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Besatze eingeladen, daß der Grundbuchextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll

zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden können.

Bereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 24. November 1837.

Z. 1784. (1)

Im Hause Nr. 34 am alten Markt sind im 2. Stocke, gassenwärts, zwei Zimmer, eine Küche, ein Speisgewölbe und ein Nebenzimmer bis Georgi zu vergeben. Näheres ertheilt Herr Peter Gilly im neuen Casino-Gebäude.

Z. 1776. (3)

**A v v i s o.**

Zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken sind Galanterie-Gegegenstände ganz neu angekommen, und billigst zu haben in der Handlung des Jos. Karinger in Laibach am Hauptplatze Nr. 3.

Z. 1768. (3)

Der Gefertigte macht hiermit einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publicum die geziemende Anzeige, daß er in seinem Verkaufsgewölbe am alten Markt, im vormals Zebull'schen, nun Joseph Weber'schen Hause Nr. 167, mit neuen Alex. Datteln, Kranz- et Smyrner-Feigen, Smyrner- et Sult.-Rosinen, Provencer-, Tafel- et Speiseöhl, Schweizer-, Groper-, und Parmesan-Käse, weißen Tafel-Essig, Rum Jamaica, Vanisch-Essenz, Rosoglio, Vaniglia, Maraschino, Kümmel, Anis, sehr alten Sirmier Slivoviz, Spiritus Vini, Kremser Senf, Kalfische, Genueser Sardellen, franz. Cappern, feinste Gräzer-Chocolade, Zucker und Kaffee; ferner mit verschiedenen französischen, Rhein- und andern Dessert-Weinen, als:

Champagner, beste Qualität.

Bordeaux Margeaux 1832

„ Graves „

„ Lacose 1834

„ St. Julien „

Marcobrunner . 1834  
 Ußmannshäuser . „  
 Madeira . „  
 Nachtigaller . „  
 Schumlauer, rother „

die beiden Letzten von vorzüglichster Qualität, Picolit, Malaga und Ci-pro, dann sehr gute steyerische Weine von den Jahrgängen 1832, 1834 und 1836 in 5 Eimer-Gebünden, nebst allen andern Specerei-Waaren zu den billigsten Preisen bestens versehen ist, und empfiehlt sich ergebenst.

J. E. Goedel.

Z. 1719. (5)

**A. E. SEEGER**

macht hiermit die ergebenste Anzeige, daß er aus seinem vormahligen Verkaufsorte am Schulplatze, im Pollak'schen Hause Nr. 288, bereits in sein eigenthümliches Gewölbe am Hauptplatze Nr. 263 übersiedelt sey, wo er unter dem Schilde:

**„zum gold'nen Brunnen,“**

mit einer Auswahl von Nürnberger- und Galanterie, so auch mit Tuch, Leinen- und Schnittwaaren, bestens sortirt, sowohl im Großen als en Detail, zu billigen festgesetzten Preisen verkaufen, und durch reelle Geschäftweise sich einem fernern geneigten Zuspruche zu empfehlen trachten wird.

Z. 1867. (154)

Leopold Paternolli, Inhaber einer wohl assortirten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach am Hauptplatze, welche stets mit allen erscheinenden erlaubten Nova's in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Krain und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 5097 Bände ohne die Doubletten zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Belletristik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienischer, französischer und englischer Sprache. Die Bedingungen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr

und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren.  
Die Cataloge kosten zusammen 30 fr., können  
aber auch gratis eingesehen werden.

# Die Eisenbahn

von

## Venedig nach Mailand.

Wien, 1837. Quart. 45 fr.

Ferner ist daselbst zu haben:

Clef de la Conversation française, oder  
Anleitung, das Französische richtig zu sprechen.  
Von J. B. Hoffmeyer. 2te Lieferung. Wien 1838.  
40 fr.

Handbibliothek für Offiziere, oder popu-  
läre Kriegslehre für Eingeweihte und Laien.  
Giltner Bond. Militärische Länderbeschreibung  
von Europa. Berlin 1837. 2 fl. 38 fr.

Heigelin, Dr. J. J., allgemeines Fremd-  
wörter-Handbuch für Deutsche. Erste Lieferung.  
1 fl. 15 fr.

Hellenthal's Hilfsbuch für Weinbesitzer und  
Weinhändler, oder der vollkommene Weinkel-  
lermeister. Sechste neu bearbeitete und vermeh-  
rte Auflage, von H. W. S. 1 fl. 54 fr.

Meißner's chemische Aequivalenten oder  
Atomlehre, zum Gebrauche für Chemiker,  
Pharmaceuten und Techniker, gemeinfaßlich dar-  
gestellt. Zwei Bände. 46 Bogen stark. 2 fl.

### Literarische Anzeigen.

. 1722. (2)

Bei

**Ignaz Edl. v. Kleinmayer**, Buchhändler in  
Laibach ist zu haben:

Allgemeine deutsche Realencyclopädie  
oder  
neuestes Conversations-Lexicon.

18 Bände. gr. 8. Wien. Statt 45 fl., um 20 fl.  
Ist fast ganz vergriffen. Hierzu nun erschien 1836  
ein 19ter oder

#### Supplementband A bis Z,

warin die neueste Zeitgeschichte nachgetragen ist,  
und somit den Besitzern des ganzen Werkes unentbehr-  
lich wird; man ersucht um dessen gefällige Abnahme.  
Preis: 2 fl. 30 fr.

Das Hauptwerk in 18 Bänden, dieses schät-  
bare vaterländische Unternehmen, verdient würdig  
mit Titellupfern ausgestattet zu seyn, und dem  
allgemeinen Orange darnach zu entsprechen, werden  
solche aus Ansichten berühmter Städte, Orte &c.  
bestehend, von obiger Buchhandlung zu dem billi-  
gen Preis von 1 fl. geliefert, und sind sehr leicht  
in die bereits gebundenen Exemplare zu befestigen.

3. 1751. (2)

### Prachtwerk über Oesterreich.

Im Hartleben's Verlag ist so eben erschienen, und bei Jg. Edl. v.  
Kleinmayer, Buchhändler in Laibach, zu haben:  
Malerisch-romantisches

# D E N K B U C H

des

## österreichischen Kaiserstaates.

Erste Lieferung:

1. DER SCHNEEBERG. — 2. BADEN. 3. DIE WEILBURG.

Sämmtlich nach Zeichnungen von Thomas Ender,  
in Stahlstichen von **Winkles** in Carlsruhe und **A. W. Payne** in London.

Beschreibung von **Fr. C. Waidmann**

Preis dieser Lieferung 36 fr., mit Pränumeration auf die letzte 36 fr., zusammen 1 fl. 12 fr.  
Die zweite Lieferung wird gegen Ende December ausgegeben.

Der Zweck dieses Werkes ist: die Bewohner des Vaterlandes und das Ausland mit den  
Natur- und Kunstschätzen des österreichischen Kaiserstaates durch getreue Abbildungen und entsprechende  
Beschreibungen bekannt zu machen, und die Majestät unserer Hochgebirge, den Zauber unserer Alpen-  
seen, die Burgen und Ruinen der ritterlichen Vorzeit, die reichen Gestade unserer Flüsse, insbesondere  
des Stromgebietes der Donau, den Glanz betriebssamer Städte mit ihren Cathedralen, alterthümli-  
chen Bauwerken, Pallästen und Plätzen im bezaubernden Wechsel vor unseren Augen zu entfalten. Die  
Art und Weise, wie dieses Vorhaben auf eine der Wichtigkeit des Gegenstandes würdige Weise ins  
Leben treten sollte, ist in einem ausführlichen Prospectus ersichtlich, der in jeder Buchhandlung zu er-  
halten ist. — Die Nahmen der P. T. Pränumerationen werden als Beförderer dieses Unternehmens in  
einem eigenen Verzeichnisse der 15ten Lieferung beigegeben, weshalb wir um deutliche Angabe derselben  
und des Charakters ersuchen.

# Pränumerations-Anzeige

auf

## DIE LAIBACHER ZEITUNG

und auf das mit selbem vereinigte

### ILLYRISCHE BLATT.

Da mit Ende d. M. die Pränumeration auf die Laibacher Zeitung zu Ende gehet, sieht sich Gefertigter angenehm verpflichtet, den P. T. Pränumeranten für die bisherige Abnahme seinen verbindlichsten Dank mit der Bitte abzustatten, die Erneuerung der Pränumeration auf die **Laibacher Zeitung** noch im Laufe d. M. machen zu wollen, damit keine Unterbrechung in der Fortsetzung Statt finde, und die complete Sendung erfolgen könne, weil die Auflage nur nach der Anzahl der Bestellungen geschieht. Neu eintretende P. T. Pränumeranten werden ebenfalls höflichst ersucht, noch im Laufe d. M. sich darauf zu pränumeriren.

Die Pränumeration kann entweder directe, mit portofreier Einsendung des Pränumerationsbetrags, im Comptoir des Unterzeichneten, oder bei der hiesigen löbl. k. k. Ober-Postamts-Zeitungs-Expedition, so wie bei jedem löbl. k. k. Postamte gemacht werden.

Um allen Irrungen vorzubeugen, wird wiederholt erklärt, dass **kein Blatt mehr**, ohne wirklich **vorausgeleisteten halb- oder ganzjährigen Pränumerations-Betrag**, verabfolgt wird.

Die Redaction wird es sich zur Pflicht machen, die vorzüglichsten Ereignisse des In- und Auslandes, so schnell als möglich, aufzunehmen, weitläufige Berichte hingegen auszugsweise mitzutheilen, überhaupt aber nichts vermissen lassen, was nur immer mit dem Raum und der Tendenz dieses Blattes vereinbar ist.

## DAS ILLYRISCHE BLATT,

obwohl vorzüglich der Verbreitung interessanter Notizen aus dem Vaterlande gewidmet, wird, wie bisher, alle wichtigen Entdeckungen im Gebiete der Künste und Gewerbe den Lesern mittheilen.

*Der Pränumerations-Preis bleibt, wie vorher, derselbe.*

**Die Laibacher Zeitung** ammt dem **Illyrischen Blatte**

(welche ohne denselben nicht ausgehen wird) und sämmtlichen Beilagen, kostet

**gegen halb- oder ganzjährige Vorausbezahlung:**

ganzjährig im Comptoir . . . . .	fl. 6. 30 kr.		halbjährig im Compt. mit Couvert	fl. 3. 45 kr.
halbjährig ditto . . . . .	„ 3. 15 „		ganzjährig mit der Post, portofrei	„ 9. — „
ganzjährig ditto mit Couvert	„ 7. 50 „		halbjährig ditto ditto	„ 4. 30 „

Das **Illyrische Blatt** wird, wie bisher, auch ferner auf Verlangen *besonders* (ohne Beilagen) verabfolgt.

*Der Pränumerations-Preis dafür ist:*

im Comptoir ganzjährig . . . . .	fl. 2. — kr.		mit Couvert halbjährig . . . . .	fl. 1. 15 kr.
halbjährig . . . . .	„ 1. — „		mit der Post jährlich . . . . .	„ 3. — „
mit Couvert jährlich . . . . .	„ 2. 30 „		halbjährig . . . . .	„ 1. 30 „

Die löbl. k. k. Postämter werden gebethen, ihre Bestellungen durch die hiesige löbl. k. k. Ober-Postamts-Zeitungs-Expedition machen zu wollen.

Die **Laibacher Zeitung** mit dem Amts- und Intelligenz-Blatte erscheint, wie bisher, zweimal in der Woche, nämlich alle **Dienstage** und **Donnerstage**; das **Illyrische Blatt** aber, dem das Amts- und Intelligenz-Blatt beigelegt wird, alle **Samstage**. Jene (P. T.) Herren Pränumeranten, welche die Zeitungen in das Haus getragen wünschen, zahlen dafür halbjährig **20 kr.**

Briefe und Geldeträge werden frankirt erbeten; zugleich wird auch ersucht, bei Einsendung von Geldbeträgen, für das Abgabsrecepisse **5 kr.** mehr beizuschliessen zu wollen.

Laibach, im December 1837. !

**IGN. AL. EDLER V. KLEINMAYR,**  
Zeitungs-Verleger.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

## Verzeichniß

der wohlthätigen Neujahrs = Gratulanten, welche zum Besten des hiesigen Armen = Institutes Wunsch = Erlaßbillette für das Jahr 1838 gelöst haben:

(Fortsetzung.)

Nr.	Name	Nr.	Name
239	Herr Joseph Gressel mit Familie.	273	Frau Freiinn v. Mastern.
240	" Ph. Jacob Walland, Handelsmann, sammt Gattinn.	274	Herr Nicomed Freiherr v. Mastern.
241	" Leopold Freiherr v. Lichtenberg.	275	" Alois Freiherr v. Lazarini.
242	" Subernalrath Schneid sammt Frau.	276	Frau Rosalia Freiinn v. Lazarini.
243	" August Schneid, Auscultant des Stadt- und Landrechtes.	277	Herr Franz Bartlisch.
244	" Dr. Glubeck, Professor der Landwirthschaft, sammt Frau.	278	" Lucas Zierer.
245	Frau Hyazinthe Baroninn v. Wolkensberg, geborne Gräfinn v. Lichtenberg, zu Burgstall.	279	" Hundt, k. k. Platz - Oberlieutenant.
246	Herr Baron Augustia v. Wolkensberg, Hörer des 1ten philosoph. Jahrganges.	280	Fräulein Anna Freiinn v. Rauber.
247	Frau Marie verwitwete Freiinn v. Guffitsch.	281	Herr Joseph Karinger sammt Frau und Familie.
248	Herr Max. Freiherr v. Guffitsch, Oberlieutenant von Baron Bartolotti Infanterie zu Solklaw in Galizien.	282	" Michael Maditsch, Pfarrer zu Sagor.
249	Die Familie: Anton, Maria, und Tochter Victoria Feichtinger zu Stapp.	283	" Johann Nep. Habe, Pfarrcooperator zu Sagor.
250	Herr Oswald Wascher, Straßhauswundarzt, sammt Frau.	284	" Johann Krishay, Pfarrcooperator zu Radmannsdorf.
251	" Johann Wagner, Subernal - Expeditionsdirector, mit Familie.	285	" Landrechts - Registrator Krishay, sammt Gemahlinn.
252	Frau Theresia verwitwete Gräfinn v. Auersperg, geborne Gräfinn v. Auersperg.	286	" Alois Wasser, Handelsmann, sammt Gattinn und Tochter.
253	Fräulein Marie Gräfinn v. Auersperg.	287	" Johann Fink von Laibach.
254	" Cäcilie Gräfinn v. Auersperg.	288	" Kreiscommissär Schonta und Frau.
255	" Fani Gräfinn v. Auersperg.	289	" Franz Janesch und Frau.
256	Herr Emil Korytko.	290	" Joseph Künl, Oberarzt.
257	" Vincenz Seib, k. k. Cameral = Bezirksverwaltungs - Rechnungsofficial, sammt Gemahlinn.	291	" Reinhold Ritter v. Buzzi.
258	" A. G. Hriber in Eilli.	292	" Rechnungsrath Kornberger.
259	" Urban Jerin, Dombekant.	293	" Barthelma Reib, Pfarrer zu St. Georg.
260	" Jacob Jerin, Localcaptan zu St. Gregor.	294	" Johann Wostianzhizh, Cooperator daselbst.
261	" Ignaz Jerin, Localcaptan zu Mouniz.	295	" Johann Justin, Localcaptan zu Goisd.
262	" Jos. v. Schrey, k. k. Cameral- und Kriegszahlmeister, mit Sohn Carl.	296	" Dr. Baumgarten, Hof- und Gerichtsadvocat, k. k. Wechselnotär und Dolmetsch, sammt Gattinn.
263	" Dr. Ignaz Eschan, Professor, u Gemahlinn	297	" Dr Drel und Familie.
264	" Dr. Franz v. Schrey, k. k. Bezirksrichter zu Krainburg, und Gemahlinn.	298	" Ignaz Urlo, k. k. Subernal = Kanzleipracticant.
265	" Jos. v. Schrey, k. k. Staatsbuchh. Ingrossist.	299	" Thomas Soffner, Cassier der k. k. Cameral = Gefällenverwaltungs - Cassé, sammt Gattinn.
266	" Anton Rudlich, k. k. Staatsbuchhaltungs - Rechnungsofficial.	300	" Professor Frank sammt Gemahlinn.
267	Frau Regina Schantel.	301	Ein Ungenannter.
268	Herr Franz Schantel und dessen Gemahlinn, sammt Tochter.	302	Herr Johann Knopp, Verpflegedirector.
269	" Joseph Schantel.	303	" Franz v. Gromadzki sammt Gemahlinn und Familie.
270	" Eduard Schantel.	304	Die Frauen Ursulinerinnen zu Laibach.
271	" Wenzel Schantel.	305	Herr Schuldirektor Schlaker.
272	" Anton Perko, Bezirksrichter in Radmannsdorf, sammt Gattinn.	306	" Matthäus Klander.
		307	" Oberpostverwalter Michael Stuper in Grätz.
		308	" Sylvester Homann, Wachszieher.
		309	" Dombere und Director Georg Supan.
		310	" Professor Joseph Poltular.
		311	" Anton Kof, fürstbischöflicher Notar.
		312	" Martin Paik, Normalhauptschul-Catechet.
		313	" Georg Polz, Seminars Spiritual.
		314	" Dr. Johann Polz, Adjunct des theologischen Studiums.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 1785. (1)

#### E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelsletten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Man habe über gepflogene Erhebungen, dem Ganzhübler von Piska, Blasius Wagner, als Verschwender zu erklären, und ihm einen Curator, in der Person des Simon Terran von ebendort, aufzustellen befunden.

K. K. Bezirksgericht Michelsletten zu Krainburg am 22. December 1837.

3. 1786. (1)

#### E d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des im October l. J. mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung zu Pristava verstorbenen Andreas Koschal, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 30. December 1837 Früh 10 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidationstagsatzung anzumelden und darzutun, widrigenfalls sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben.

Bezirksgericht Weixelberg am 20. December 1837.

3. 1787. (1)

#### E d i c t.

3. Nr. 1431.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg wird bekannt gegeben: Es sey über das Gesuch des Joseph Stermölle, Joseph Oven und Maria Sadeu, Rechtsnachfolger des Mathias Wisfiak, durch Herrn Dr. Kapreth, wegen, in Folge Urtheils ddo. 16 Juni 1831 schuldigen 252 fl. G. M. c. s. c., in die Reassumirung der, mit dießgerichtlichem Bescheide ddo. 28. Februar l. J., 3. Nr. 206, bewilligten, aber sistirten Feilbiethung der, dem Anton Suppan von Kresnitzpollane gehörigen, der D. R. Ordens - Commenda Laibach sub Urb. Nr. 49, zinsbaren, gerichtlich auf 97 fl. geschätzten Realität gewilliget, zu diesem Ende drei Tagfahrten, als: den 23. Jänner, 23. Februar und 23. März 1838, jederzeit Vormittags 10 Uhr in Loco Kresnitzpollane mit dem Beisatze anberaumt, daß, falls bei der ersten oder zweiten Tagfahrt die Realität nicht um oder über den Schätzungswertb an Mann gebracht werde, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Kauflustigen werden demnach zur zahlreichen Erscheinung mit dem Beisatze in Kenntniß gesetzt, daß das Schätzungsprotocoll, die Vicitationsbedingungen und der Grundbuchsextract täglich in dießiger Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Weixelberg am 23. November 1837.

3. 1771. (3)

#### E d i c t.

Nr. 3115/220

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorfer wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über

(3. Intell. = Blatt Nr. 154 d. 26. December 1837.)

Ansuchen des Georg Köpiz von Süblen, unter Vertretung des Herrn Dr. Mathias Burger, in die executive Feilbiethung der, dem Martin Inglicsch von Vopoule gehörigen, zu Vopoule liegenden, der Herrschaft Kreuz und Oberstein sub Urb. Nr. 930, Rect. Nr. 692 dienstbaren Kaischrealität, dann des eben dahin sub Urb. Fol. 857, Rect. Nr. 623 zinsbaren Ackerß na doli oder zhimsharza, wegen dem Ersteren aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 25. Juni 1835, Nr. 1334, schuldigen 158 fl. 49 kr., und aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 1. Juli 1835, Nr. 1382, schuldigen 79 fl. 11 kr., gewilliget worden, und es werden zu diesem Ende die Tagsetzungen auf den 29. Jänner, den 1. und den 29. März 1838, jedesmahl Früh von 9 — 12 Uhr in Loco der Realitäten mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbiethungstagsatzung nur um die Schätzung pr. 1699 fl. 55 kr. oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben werden hintangegeben werden.

Die Grundbuchsextracte, Vicitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Münkendorf den 16. Dec. 1837.

3. 1769. (3)

#### E d i c t.

Nr. 1803.

Von der Steuer-Bezirksobrigkeit Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sey die executive Feilbiethung der, dem Andreas Oblack zugehörigen, in Weuke liegenden, auf 875 fl. 20 kr. geschätzen unbehausten 1/2 Hube, wegen rückständiger Grundsteuer pr. 23 fl. 10 kr., c. s. c., mit Kreisamtsgenehmigung vom 16. März 1837, 3. 1690, bewilliget worden, zu deren Vornahme drei Termine, und zwar auf den 20. Jänner, 20. Februar und 22. März l. J., jedesmahl Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß, wenn diese Grundstücke weder bei dem ersten noch zweiten Termine um die Schätzung oder darüber an den Mann gebracht werden, bei der dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würden.

Die Kauflustigen werden somit zur Erscheinung an den gedachten Tagen mit dem Beisatze eingeladen, daß die dießfälligen Kaufsbedingungen vor der Vicitation, wie auch täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksobrigkeit Freudenthal am 27. November 1837.

### B e r i c h t i g u n g.

In dem Verzeichniß der Neujahrs-Grotulanten wurde Nr. 138 irrig angegeben: Hr. Alois Ambrosch, Localcaplan zu Weixenfels, und soll heißen: „Hr. Alois Ambrosch, wirklicher Pfarrer zu Weixenfels.“